CANADA LINIE

Direkter Verkehr von Montreal u. Quebec nach Hamburg, Bremen u. Rotterdam

Von Montreal u. Quebec	Schiff	Von Hamburg	Von Bremen	Von Rotterdam
15. Mai	Frankfurt	24. April	25. April	27. April
22. Mai	Pallanza	1. Mai	2. Mai	4. Mai
29. Mai	Samland			11. Mai
5. Juni	Hannover	15. Mai	16. Mai	18. Mai
12. Juni	Gothland			25. Mai

Auswärtige und vorausbezahlte Fahrkarten zu niedrigsten Raten. Koscherküche auf allen Dampfern. Fahrkarten zum Verkauf bei allen Agenten oder
W. M. McLEOD, Agent, 333 Main St., **WINNIPEG, Man.**

Bauholz

Wir können Ihnen Bauholz direkt von unseren British Colum. dia Sägemühlen in Waggonladungen zu Engros-Preisen franko Ihrer Station liefern. Fensterrahmen, Türen und Drechslerarbeiten von unserer Calgary Sägemühle. Senden Sie Ihre Anfragen direkt an unsere Hauptoffice in Calgary.

The Riverside Lumber Co., Ltd.,
DEPARTMENT J • • **CALGARY, ALBERTA**

Getreidemarkt

Winnipeg Marktbericht.

Die Lage war gegen die Vorwoche wenig geändert. Kleine Schwankungen waren für alle Sorten zu verzeichnen. Weizen besonders scheint wieder einmal den höchsten Stand überschritten zu haben. Infolge des Feiertages waren die Börsen gestern geschlossen und können wir erst nächste Woche wieder einen ausführlichen Bericht bringen.

Wir kaufen Getreide

nicht auf eigene Rechnung,
sondern
verkaufen es für den Farmer an den
Meistbietenden.

Es liegt in unserem Interesse, möglichst gute Preise für Sie zu erzielen, denn zufriedene Kunden sind unsere beste Empfehlung. Lassen Sie sich unseren Marktbericht zusenden und verlangen Sie Auskunft über die Marktlage. Wir beantworten alle Briefe in **deutscher Sprache.** Schicken Sie Ihre Frachtbriefe an die

Simpson-Hepworth Co., Limited
447 Grain Exchange Winnipeg, Man.

Regina und Umgegend

Tanzkränzchen.—Letzte Woche fand in Gielingers Halle ein recht gemütliches Tanzkränzchen statt, wozu Herr Franz Selinger die nötige Musik lieferte. Herr Selinger ist ein alter erfahrener Musiker noch aus alten Lande her und hat es meisterhaft verstanden, sich binnen einigen Wochen eine neue Kapelle, unter dem Namen Royal George heranzubilden, welche schon recht Tüchtiges leistet.

Abschiedsfeier. — Am Montag Abend waren eine Anzahl Gäste der Einladung von Herrn Franz Brunner, dem Vizepräsidenten und Geschäftsführer des Metropole Hotel, zu einem opulenten Bankett zu Ehren von Rev. Father Suffa und Herrn Hotels, und Familie, gefolgt. Es wurden von den Herren Carl Molter, Adolf Ehmann, dem Präsidenten des Daniel Ehmann Ansprachen gehalten, nachdem Herr F. Brunner die Geistlichkeit und die anwesenden Gäste willkommen geheißen hatte. Father Suffa dankte den Anwesenden in beredten Worten für die ihm erwiesene Ehre und für die Anhänglichkeit seiner Pfarrkinder im Allgemeinen. Herr Rudolf Ehmann begleitete die von den Herren R. Geisel und J. Schuhmacher vorgetragenen Kouplets auf dem Klavier und beim echten „Münchener Spatenbräu" und wohlbesetzter Tafel ging der genußreiche Abend schnell seinem Ende entgegen. Durch ein recht kräftiges Händeschütteln verabschiedeten sich die für etwa 5 Monate Canada-Müden von ihren Freunden. Auf ein frohes Wiedersehen!

Gäste waren: Die hochw. Herren Paters: Pater Suffa, Pater Kim, Pater Ueberberg und Pater Groetschel; Andreas Gottselig und Frau; Dan. Ehmann und Frau; Rud. Ehmann und Frau; Robert Ehmann und Frau; Walter Bonn und Frau; Fr. Brunner und Frau; Adolf Ehmann und Frau; Rud. Geisel und Frau; Peter Ehmann und Frau; Mich. Ehmann und Frau; Carl Bocz und Frau; Carl Molter, Andreas Ehmann, J. Reinländer und H. Schuhmacher.

Rex Theater. — Für diesen Donnerstag hat das Rex Theater die Aufführung eines besonders anziehenden romantischen Films auf das Programm gestellt. Die Geschichte spielt in Deutschland, in dem alte wendischen Fürstentum Lausitz, wo durch einen unvorhergesehenen Todesfall jung Basil Jennico das Haupt des Hauses Tolendhall wird. Er mußte seinem Vorgänger auf dem Totenbett schwören, da er als Haupt dieses uralten Hauses stets den Stolz desselben aufrecht erhalten würde. Nun ist Basil etwas romantisch veranlagt und verlangt nach Abenteuern. Diese werden ihm bald zuteil in Gestalt von Prinzessin Ottilie von Dornheim, welche einen alten reichen Lebemann heiraten soll, diesem Schicksal aber durch Flucht in Verkleidung ihrer Jungfer Marie entgeht. Unterwegs werden die Flüchtlinge von Unwetter überrascht und müssen im Schlosse Basils Unterkunft suchen. Basil verliebt sich sofort in die angebliche Jungfer, wird aber durch sein Rechts und Ehrgefühl veranlaßt den Plan einer Heirat mit derselben aufzugeben und die angebliche Prinzessin zu heiraten. Die Trauung soll stattfinden und die beiden Flüchtlinge hatten verabredet vor dem Altar wieder in ihre ursprüngliche Rollen zurückzutreten. So wird dem Prinzen die wirkliche Ottilie angetraut. Nachdem er aber die an ihm verübte Täuschung ausfindet beschließt er sich von seiner Frau zu trennen. Lange kann er es aber nicht aushalten und nachdem noch ein Duell mit dem der Prinzessin zum Gatten bestimmtem Lebemann glücklich überstanden ist, endet alles in Glück und Zufriedenheit.

Hoher Besuch. — Gestern stattete der Kaiserlich Deutsche Konsul aus Winnipeg unserer Office einen sehr angenehmen Besuch ab. Der Herr Konsul sprach sich sehr anerkennend über die Verhältnisse in der Provinz aus und hatte viele Worte des Lobes für den Deutsch - Canadischen Provinzialverband, dessen Wirken er besten Erfolg wünschte.

Rosthern und Umgegend

Liberale Nomination geht an Engländer.

Vorige Woche wurde in Rosthern eine Konvention der liberalen Vereinigung abgehalten, zwecks Aufstellung eines Kandidaten für die Neuwahl, welche durch die Resignation unseres beliebten Abgeordneten Gerh. Ens nötig geworden ist. Herr Gerh. Ens, welcher auch anwesend war, hielt eine kurze Ansprache, welche aber mehr die Form einer Abschiedsrede hatte und sich wenig mit Politik beschäftigte. Ein weiterer Redner war Hon. Gei. Bell, welcher die Abwesenheit von Hon. Geo. Langley entschuldigte, der krankheitshalber am Erscheinen verhindert war. Hon. Bell sagte er freue sich, daß die Wähler des Rosthern Wahlkreises ein so großes Interesse an Politik nehmen und beschäftigte sich dann mit einigen der brennendsten Fragen der jetzigen politischen Lage. Nachdem noch Herr Saunderson einige Worte an die Versammlung gerichtet hatte, schritt man zur Wahl. Aufgestellt waren die Herren C. P. Unruh aus Hague, W. B. Basford, F. W. Henschel, und Hiram Weatherby aus Rosthern. Das endgültige Resultat war, daß Herr Basford mit großer Mehrheit von der Versammlung aufgestellt wurde, bei der nächsten Wahl das liberale Banner zum Sieg zu führen.

Wir bedauern aufrichtig, daß die Versammlung nicht dringender darauf bestand, daß einer der deutschen Kandidaten gewählt wurde, besonders da doch der Deutsch - Canadische Provinzial-Verband so warm dafür eingetreten war, für diesen seiner großen Mehrheit nach deutschen Wahlkreis der seit Bestehen der Provinz durch einen Deutschen vertreten war, widerum einen Deutschen aufzustellen. Wir haben jetzt nur noch einen Deutschen in der Legislatur und es hätte gerade sehr im Interesse der Deutschen gelegen, den Platz den bisher ein Deutscher eingenommen auch wieder durch einen Deutscher auszufüllen.

Konventions-Glossen.

Wenn man aus der Beredsamkeit Schlüsse ziehen darf, hätte Herr Dr. Unruh von Hague sicher einen guten Kandidaten abgegeben, die Teilnehmer an der Konvention waren aber der Meinung, daß der Doktor anderweitig zu sehr gebraucht würde.

Wenn der bei der Konvention gezeigte Enthusiasmus als eine Vorbedeutung genommen werden kann, dann werden die Liberalen sicher gewinnen, wenn tüchtige Arbeit es vollbringen kann. Ob der Regen am Dienstag mit der Konvention in irgend welcher Verbindung stand, wissen wir nicht, jedenfalls war er aber sehr willkommen. Die Liberalen müssen doch mit Laurier auf ziemlich gutem Fuße stehen.

Die unterlegenen Aspiranten sind jedenfalls etwas enttäuscht, jedoch haben Sie sich als Männer gezeigt und dem Kandidaten versprochen ihn aufs beste zu unterstützen. Wir finden das ganz in der Ordnung. Wenn man nicht gewinnen kann, ist es das Beste wenigstens ein guter Verlierer zu sein.

Kirchliche Nachrichten

Ohio Synode.

Folgende Gottesdienste finden statt:

In Gros Ventre — Am heiligen Pfingstfest, 31. Mai, im Hause des Herrn Adam Stuber, Vormittags ½11 Uhr mit der Feier des heiligen Abendmahls verbunden. Nachmittags um 2 Uhr. So Gott will wird die Dreieinigkeits - Gemeinde zu Gros Ventre am 21. Juni ihr neuerbautes Kirchlein dem Dienste des dreieinigen Gottes weihen. Festprediger: P. J. Zaetschky, Wetaskiwin, Alta., und der Unterzeichnete.

In Minda, Alta.—Am Pfingstmontag, 1. Juni, Gottesdienst mit der Feier des heiligen Abendmahls verbunden, Vorm. 10 Uhr.

In Thelma, Alta.—Am Pfingstmontag, 1. Juni, im Hause des Herrn Jacob Ridlinger, gegen 4 Uhr Nachmittags Gottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls.

Alle Lutheraner zu allen Gottesdiensten eingeladen.

Ernst G. Hertz,
Ev.-Luth. Pastor.
236 King St. Medicine Hat, Alta.

Ev.-luth. Gemeind. zu Davin und Kronau (Gen. Konzil.)

(Anstatt der früheren Bekanntmachung.)

So Gott will findet am 1. Pfingsttag in Davin Konfirmation statt, wozu alle Freunde der Gemeinde, besonders aber die Gemeinde Kronau herzlich eingeladen sind.

Der Gottesdienst beginnt schon 9½ Uhr, weil nach der Konfirmation gleich allgemeine Beichte und Abendmahl stattfinden soll.

Am zweiten Pfingsttag, 10 Uhr früh, Gottesdienst in Kronau.

Sonnabend, den 30. Mai Schule in Davin.

W. Wahl,
Luth. Pastor.

Ev. Luth. Gnadenkirche, Regina.

Am 1. und am 2. heiligen Pfingstfeiertage ist, will's Gott, Festgottesdienst, vormittags um ½11 Uhr.

Am 1. Feiertage findet auch Beichte und Feier des heiligen Abendmahls statt, ebenso eine Konfirmation von Konfirmanden. 5 Kinder waren im Konfirmanden - Unterricht, 2 Knaben und 3 Mädchen; 4 Konfirmanden sind jetzt mit dem Unterricht fertig geworden und werden am Pfingsttage konfirmiert, einer wurde für die diesmalige Konfirmation noch nicht fertig.

Pastor E. Hermann
1747 Winnipeg St.

Stellung sucht Schmied,

28 Jahre alt, ledig, Rumäner, der deutschen und böhmischen Sprache mächtig, versteht außerdem noch mehrere andere europäische Sprachen. Langjährige praktische Erfahrung als selbständiger Schmied, auch mit Schlosserarbeit vertraut, sucht sofort verantwortliche Stellung in seinem Fach. Gefl. Offerten zu richten an **Demeter Michalezuk,** 2105 Broders St., Regina, Sask.

Amme
gesucht

für ein kleines Kind in einer deutschen Familie; gutes Haus; guter Lohn.

2203 Angus St.,
Ecke 14. Ave. Regina, Sask.

Zum Seelenleben der Frauen.

(Erfahrungen einer älteren Dame.)

Ich hatte eine junge Freundin, ein durchaus modernes Mädchen, begabt, hübsch, voller Begeisterung für die Frauenfrage, ganz überzeugt von der Berechtigung ihrer radikalsten Forderungen. Ihr Ideal in dieser Zeit war die viel ältere, sehr energische und zielbewußte, dabei äußerst liebenswürdige zweite Vorsitzende eines fortschrittlichen Frauenvereins. Mir war die Richtung des jungen Mädchens nicht angenehm. Ich fürchtete, das liebe Geschöpf würde auf diesem Wege am Ende nicht zur Ehe gelangen, und ich gehöre zu den altmodischen Leuten, die in der Ehe und der Mutterschaft immer noch die schönste Erfüllung des Frauenlebens sehen. Von längerer Reise zurückgekehrt, fand ich jedoch meine junge Freundin merklich verändert. Sie sprach gar nicht mehr von der Frauenfrage und als Lektüre für unseren ersten Lesabend — wir lasen regelmäßig jede Woche einen Abend zusammen — brachte sie einen Aufsatz über die Willensfreiheit des Menschen mit. Er war recht schwer verständlich, und ich konnte nicht genug staunen, wie dem jungen Mädchen die schwierigsten philosophischen Ausdrücke glatt von den Lippen gingen und wie sie sich in den verwickelten Gedankengängen zurechtfand. Sie erklärte mir Dinge, die mir unverständlich waren, und dabei nannte sie häufig den Namen eines Privatdozenten, der, wie's schien, viel in ihrem Elternhause verkehrte, und der ein großer Philosoph war. Ich merkte bald, daß die beiden jungen Leute sich lebhaft für einander interessierten und hoffte daß die Sache zu einem erfreulichen Ende gelangen würde. Der Sommer führte mich wieder in die Ferne, und bei meiner Rückkehr im Herbst hörte ich, daß der Privatdozent dem Ruf an eine andere Universität gefolgt war, ohne daß es zur einer Verlobung gekommen. Meine junge Freundin war aber munter und frisch und sehr bereit, unsere Lesestunde wieder aufzunehmen. Diesmal bat sie um die Erlaubnis, mir eine Reihe von Aufsätzen über volkswirtschaftliche Fragen, Bodenreform, Arbeiterfürsorge und dergleichen vorlesen zu dürfen. Wieder staunte ich über die Belesenheit des jungen Mädchens auf diesem Gebiet. Sie hielt mir begeisterte Vorträge über Volkswahl, soziale Pflichten, sprach sich gegen den übertriebenen Luxus aus, und häufig zitierte sie als ihren Gewährsmann einen Studenten der Nationalökonomie, der schon in höheren Semestern war und den sie durch ihren Bruder kennen gelernt hatte. Mit ihm besuchte sie wissenschaftliche Vorlesungen, und er sah die Aufzeichnungen durch, die sie darüber niederschrieb. „Er meint, ich sei außerordentlich begabt für diese Studien, die mich auch wirklich brennend interessieren," erzählte sie mir mit leuchtenden Augen. Ich bewunderte aufrichtig den Ernst und den Eifer, mit dem sich das junge Mädchen in diese doch gewiß nicht besonders unterhaltenden Probleme vertiefte. Der dritte Winter. Meine Freundin lebte und webte jetzt ganz in der Kunst. Sie kam zu mir, beladen mit einer dickleibigen Geschichte des Präraffaelismus und verschiedenen Mappen mit Zeichnungen und Farbenskizzen von ihrer Hand. Sie hatte früher stets behauptet, nicht das mindeste Zeichentalent zu haben. „Das lag an meinem Lehrer, an dem langweiligen Betrieb in der Schule," erklärte sie mir. Der junge Maler, der sie jetzt unterwies, verstand es ausgezeichnet, und sie merkte, daß sie gar nicht so talentlos war, wie sie geglaubt hatte. Von Philosophie und Nationalökonomie war gar keine Rede mehr, aber ich profitierte in diesem Winter eine ganze Menge nach künstlerischen Seite hin. Im Frühling verlobte sich meine Freundin mit dem Maler, und im Herbst wohnte ich einer fröhlichen Hochzeit bei. Dann vergingen zwei Jahre, bis ich das junge Ehepaar in seiner Häuslichkeit aufsuchen konnte. Ein prächtiger Bub hatte sich bereits eingestellt, und das Glück war groß. Ich erkundigte mich natürlich auch nach den Fortschritten der Hausfrau in der Malerei und erfuhr, daß sie schon lange keinen Stift und keinen Pinsel mehr anrühre. „Aber es machte dir doch damals so große Freude, Liebste," sagte ich. — „Ach, das war doch nur" — sie wurde etwas rot und lächelte verlegen — „ich meine, wenn man verliebt ist, dann ist man eben ganz abhängig vom Mann und geht völlig in seinen Interessen auf. Jetzt hab' ichs doch nicht mehr nötig, meinen Hans und mich mit meinen Stümpereien zu quälen. Er würde sich auch dafür bedanken, die noch zu fördern." Da hatte ich die Erklärung für die Frauenfrage, die Philosophie, die Nationalökonomie und die Kunst!

Die liebevolle Mutter.

Zwei Jungen, der eine etwa acht Jahre alt, der andere etwas älter, stehen in reger Unterhaltung beisammen.

„Du glaubst gar nicht," sagt der jüngere, „was ich für eine gute Mutter habe. Sie weiß, daß ich so ungern Lebertran trinke, und darum schenkt sie mir jedesmal beim Einnehmen fünf Cent."

Franz: Da mußt du doch schon eine Menge Geld gespart haben. Was machst du denn bloß damit?

Fritz: Ja, siehst du, die spart meine Mama für mich. Und wenn ein Dollar voll ist, kauft sie mir — ein neue Flasche Lebertran."

— Die Hundeliebhaberei. Gast (der im Wirtshaus gespeist hat, zornig): „Ein nettes Ragout — das waren ja lauter Knochen — nur die Hunde haben davon profitiert!"

Kellner: „Ja ja, in die beiden drolligen Dackel ist sie ganz verliebt unsere Köchin!"

Farmer! Kauft Eure Waren billiger!

Schließt Euch zusammen und bestellt in Waggonladungen:

Bindergarn	Bauholz	Zaunpfosten
Zaundraht	Mehl	Kleie

von der

Eigenen Kompanie der Farmer

The Grain Growers' Grain Co. Limited

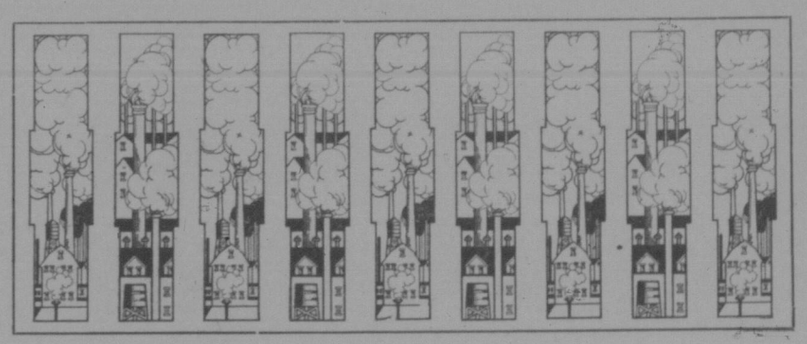
Winnipeg, Calgary, Fort William, New Westminster B. C.

Kleine Anzeigen auf Seite 15

Beinahe alle weg!

Standard Oelfelder

von Alberta, Limited



Wir besitzen 4080 Acker des besten Oellandes.

Dies ist Ihre letzte Gelegenheit, Standard Oil of Alberta Aktien zu kaufen. Dieselben haben schnellen Absatz und werden bald vom Markte zurückgezogen

Schreiben Sie betreffs näherer Informationen oder sprechen Sie vor bei

March, Atton & Soskin

Agenten

1724 Hamilton St. 1744 Rose St.

Regina, Sask.

Angebote

Verstärkte Konkret-Brücken-Strebepfeiler und Brücken und Dämme

Versiegelte Angebote für untengenannte Arbeiten werden entgegengenommen bis Montag den 8. Juni 1914, 10.30 Uhr.

(a) Zwei verstärkte Konkret Brücken-Strebepfeiler für eine Brücke über Moose Jaw Creek, südwestlich von Lang.
(b) Eine verstärkte Konkret Brücke und Damm, nördlich von McTaggart.
(c) Ein verstärkter Konkret Schleusenkanal für einen Damm, nahe Langenburg.

Anbieter müssen Preise für jede Arbeit einzeln angeben, und der Kontrakt wird nach der Gesammtsumme dieser Preise vergeben, wenn die Kommission es vorzieht Kontrakte in Gruppen zu verteilen, vorausgesetzt, daß die gegebenen Preise zufriedenstellend sind.

Angebote für jede einzelne Arbeit müssen begleitet sein von einem akzeptierten Cheque oder irgend einem anderen zufriedenstellenden Deposit im Werte von $250.00.

Depositen von nicht erfolgreichen Anbietern werden an dieselben zurückgegeben, nachdem die Kontrakte vergeben sind.

Das Recht irgend ein oder alle Angebote zurückzuweisen, oder Fehler oder Unregelmäßigkeiten darin zu übersehen, steht dem Vorsitzenden des Board of Highway Commissioners zu.

Pläne, Spezifikationen, Angebotsformulare, sowie alle Informationen können auf Verlangen von den Unterzeichneten erhalten werden.

Die nichtautorisierte Veröffentlichung dieser Anzeige wird nicht bezahlt werden.

F. J. Robinson,
Vorsitzender,
Board of Highway Commissioners.

Regina, Saskatchewan,
21. Mai 1914.